

## Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.02.2006



Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Go for Gold!
- Artikelbörse
- Hinweis für Anwender der Artikelbörse
- AVWG - Die Jahrhundertreform, 2. Teil

549

### Go for Gold!

Wie jedes Jahr hat der Verlag der Apotheken Rundschau wieder eine Umfrage zur Ermittlung der "Besten Apotheken-Partner" durchgeführt. In erster Linie sollen dabei die Hersteller und Großhändler für eine OTC-Studie bewertet werden. Daneben wurden aber auch Sympathiewerte u.a. von Zeitschriften, Apothekenbedarf und Softwarehäusern angefragt. Und Ihr Softwarehaus PHARMATECHNIK hat nun erneut und das vierte Mal in Folge die Goldmedaille bekommen. Das freut auch uns sehr! Und es spornt uns und unsere Mitarbeiter immer wieder an, für unsere Kunden best möglichst zu arbeiten. Wir bedanken uns für das Vertrauen und versprechen, noch besser zu werden.

### Artikelbörse

Wir möchten Ihnen noch einmal unsere Artikelbörse vorstellen. Mit diesem kostenlosen Zusatzmodul können Sie

- Artikel, die z.B. zur Zeit schwer zu bekommen sind, bei anderen Apotheken nachfragen
- oder die zum Großhandel anstehenden Bestellungen vorab kurz bei Kollegen abfragen, um damit Preisvorteile zu erhalten.
- Sie können auch selbst Artikel anbieten, die Sie zuviel eingekauft haben oder die Ihnen sonst niemand zurück nehmen will und die in anderen Apotheken gebraucht werden.

Wenn Sie noch nicht mit der Artikelbörse arbeiten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle. Derzeit stehen mindestens 5000 Artikel von über 100 Apotheken bereit.

### Wichtiger Hinweis für Anwender der Artikelbörse

Wenn Sie die Artikelbörse schon lange nutzen, bitten wir Sie darauf zu achten, dass die von Ihnen eingestellten Angebote aktuell bleiben, das heißt, dass Sie Ihre Angebote, wenn Sie sie verkauft haben, auch löschen müssen. Und Artikel mit Verfall sollten nicht mehr angeboten werden, wenn das Verfalldatum erreicht wurde.

Automatische Löschungen durch uns gibt es allerdings auch. Das gilt für alle Artikel, die mehr als 1 Jahr in der Artikelbörse stehen, sowie für alle, bei denen das Verfalldatum mindestens einen Monat überschritten ist.

## AVWG - Die Jahrhundertreform, 2. Teil

Hatten wir Ihnen im letzten Briefkasten über das AVWG aus Sicht des Gesetzgebers berichtet, möchten wir Ihnen heute weitere Informationen der Konferenz vom 19.1. geben.

Herr **Wolf**, Präsident der **ABDA**, erklärte zuerst noch mal die Vorgaben des Koalitionsvertrages:

- Verantwortlichkeiten der KV neuen Bedingungen anpassen
- Nichtärztliche Heilberufe in Versorgungskonzepte einbeziehen
- Naturalrabatte an Apotheker verbieten
- Preise bei GKV-Generika in Höhe von 5 Prozent absenken
- Preise für alle Arzneimittel 2 Jahre lang einfrieren
- Echte Innovationen mit therapeutischem Zusatznutzen definieren
- Festbetragssystem nachjustieren
- Verantwortung des Arztes für Verordnungspraxis stärken

Er reklamierte vor allem, dass die Regelung bzgl. der Naturalrabatte sehr unklar formuliert ist und er forderte, dass das Verbot nur bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln greifen soll, denn es dürfe keinerlei gesetzgeberische Rabatteinschränkungen bei rezeptfreien Arzneimitteln geben. Es sei völlig unverständlich, dass auch im Selbstmedikationsbereich der Einkauf so massiv reglementiert werden soll.

Bei den bilateralen Vereinbarungen zwischen etwa 250 Kassen und 600 Herstellern über Festbetragsartikel (das heißt jede Kasse kann mit jedem Hersteller besondere Konditionen verhandeln!), muss im Gesetz klar gestellt werden, dass die Umsetzung erst dann möglich ist, wenn der Ablauf realistisch vorbereitet ist. Die Hersteller müssen die vereinbarten Preis- und Produktangaben für die Abrechnung der Arzneimittel an die Spitzenverbände und den DAV übermitteln. Die Einbindung der ABDA zur Bekanntmachung über die Softwarehäuser ist unbedingt erforderlich. Im Klartext: Eine Terminverschiebung sei deshalb unausweichlich.

Auch für die Festbetragsgruppen 2 und 3 werden die Festbeträge ins untere Preisdrittel abgesenkt. Voraussetzung ist, dass mindestens 20 Prozent der Packungen zum Festbetrag erhältlich sein müssen. Man könne aber nicht davon ausgehen, dass nun die Industrie ihre Preise auch zeitgleich auf dieses Niveau absenken wird; und darin scheinen sich die Industrievertreter ziemlich einig zu sein. Zum Thema Ausgleich der Lagerwertverluste müsse sich die Industrie noch einiges einfallen lassen. Für die Patienten heißt diese Änderung, dass sie in den meisten Fällen zu höherer Selbstbeteiligung herangezogen werden.

Allgemeine "handwerkliche" Mängel stellte Herr **Wolf** auch beim Preisstopp für die Arzneimittel fest. Offene Fragen sind u.a.:

Werden die Festbeträge entsprechend der Mehrwertsteuererhöhung trotzdem angehoben?

Bleiben nicht preisgünstige Importarzneimittel vom Preisstopp verschont?  
Die notwendigen Antworten hierzu und zu vielen weiteren Fragen seien kaum bis zum 1.4. zu erwarten.

Herr Ulrich **Weigeldt**, Vorstand der **KBV**, Berlin sieht zwar einerseits die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der Steuerung der Arzneimittelversorgung, sagt aber andererseits, dass dies nicht durch staatliche Eingriffe zu erreichen sei, vielmehr müssen der Selbstverwaltung (er meinte sicher seine KBV) erweiterte Möglichkeiten an die Hand gegeben werden, dies selbst zu steuern. Dabei ging er natürlich besonders auf die Bonus-/Malus-Regelung ein, mit der das Verordnungs-Verhalten der Ärzte kontrolliert werden soll. Preise und Kosten dürften jedoch nicht über das ärztliche Handeln diktieren. Vor allem könne man die Einkommensverluste nicht akzeptieren, die aufgrund der viel zu späten Wirtschaftlichkeitsprüfung, die dann zu einem Malus führen würde, eintreten.

Sehr vernünftig klang die Meinung zur Abschaffung von Naturalrabatten auch in der Arztpraxis, sprich: Ärztemuster(!). Laut **Weigeldt** wollen die Ärzte diese Flut von Mustern eigentlich überhaupt nicht haben, weil sie sich mit Lagervorschriften, Verfalldatenkontrolle etc. nur unnötig belastet sehen.

Zur Manipulationsfreiheit von Arzt-Software erwarte man noch klare Definitionen. Es ist aber lt. dem Verein für werbefreie Praxissoftware so, dass bei den Anbietern von Softwaresystemen immer auch die Artikel mindestens eines großen Generika-Herstellers favorisiert werden. Meist erreicht man erst mit zusätzlicher Bedienung eine komplette Auswahl der Medikamente. Gesagt wird aber, dass "in der Regel" die Kennzeichnung mit den Worten Werbung oder Anzeige erfolge und dass in jedem Fall der Arzt über die Auswahl des Medikamentes entscheiden könne. Allerdings würden auch werbefreie Systeme, wenn auch gegen Aufpreis, angeboten.

Jedenfalls hat die KBV zu dem Gesetz noch etliche Alternativvorschläge dem BMG vorgelegt, so dass auch aus deren Sicht der 1. April kaum einzuhalten ist. Ein anderer Referent ging sogar so weit und sagte, der Termin 1.4.2006 sei Makulatur!

Sie werden in allen Ausgaben Ihrer nächsten Fachzeitschriften PZ oder DAZ auf dem Laufenden gehalten und auch wir werden mit Spannung die endgültigen Gesetzestexte abwarten müssen, bevor wir anfangen können, zu programmieren. Aber wir stehen "Gewehr bei Fuß", um eine praxisnahe Lösung zu realisieren.

**Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen  
vom Starnberger See, Ihr Werner Torns**

Unter der E-Mail-Adresse [info@pharmatechnik.de](mailto:info@pharmatechnik.de) sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.  
Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.pharmatechnik.de](http://www.pharmatechnik.de).

## Ergänzende Briefkästen

Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05	4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 57	12.11.05	11 Seiten	BK_UPDATE_057
Warenwirtschaftsversion 56	11.08.05	11 Seiten	BK_UPDATE_056
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	15.1.06	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca 20 Seiten	BKVERANS
MMR Aktuelle Bedienungsanleitung	15.1.06	17 Seiten	BK_MMR_BEDI
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.8.05	9 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3 Seiten	BKDASI

## Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 01.03.2006

Bereitstellung Donnerstag, 23.02.2006

## Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr – Samstag / Sonnabend 8 bis 13 Uhr  
01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)